

**Protokoll der 42. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Montag, 13. April 2015, um 16.00 Uhr, im Theater-Casino, Zug**

---

**Anwesend:**

der ganze Verwaltungsrat:

Dr. Thomas Schmuckli      VR-Präsident  
Anton Lauber              VR-Vize-Präsident  
Professor Dr. Stefan Michel  
Maria Thersa Vacalli  
Helen Wetter-Bossard

David Dean, CEO

Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG  
Norbert Kühnis und Roger Leu

RA lic. iur. René Peyer unabhängiger Stimmrechtsvertreter  
RA lic. iur. Christoph Schweiger, Stv. Stimmrechtsvertreter

RA Dr.iur. Paul Thalmann, Überwachung Stimmzählung  
und Notar  
RA lic. iur. Denise Brügger, Überwachung Rechnungsbüro

Stimmzählung:  
Devigus Shareholder Services AG, Rotkreuz

658              Aktionärinnen/Aktionäre

**Protokoll:**

Stephan Zehnder, CFO

Aktienstimmen Total:      3 708 682      Namenaktien A  
   6 750 000      Namenaktien B  
   10 458 682      Total Stimmen (Absolutes Mehr: 5 229 342)

davon vertreten:              7 816 419      Aktionäre  
  
   2 642 263      Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:  
                RA lic. iur. René Peyer  
                RA lic. iur. Christoph Schweiger, Stellvertreter

**Traktanden:**

1. Erläuterungen zum Jahresbericht, zur konsolidierten Rechnung der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2014 der Bossard Holding AG.  
Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014.
2. Beschlussfassungen Geschäftsjahr 2014:
  - 2.1. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2014 der Bossard Holding AG.
  - 2.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014 der Bossard Holding AG.
  - 2.3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
  - 2.4. Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen.  
Der Verwaltungsrat beantragt, Reserven aus Kapitaleinlagen im Betrag von CHF 22'672'374.00 in freie Reserven umzuwandeln und zusammen mit dem Bilanzgewinn per 31.12.2014, unter Ausschüttung einer Dividende (ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer) von CHF 3.00 pro Namenaktie Kategorie A und CHF 0.60 pro Namenaktie Kategorie B, wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn per 31.12.2014	CHF 27'628'816.00
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 22'672'374.00
Total zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 50'301'190.00
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 22'672'374.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 27'628'816.00
3. Revision der Statuten der Gesellschaft  
Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung folgender Artikel der Statuten (inkl. Anpassung Zwischentitel), die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen:  
  
Artikel 11 (Ziff.4), Artikel 24 (Abs.2), Artikel 25 (Abs.1), Artikel 29-31 (einschliesslich), Artikel 36 (Abs.5 und 6), Artikel 37 (Abs.3), Artikel 38 (Abs.3), Artikel 39 (Abs.3), Artikel 40 (Abs.2), Artikel 41 (Abs.1), Artikel 51.
4. Wahlen des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG  
Wiederwahl je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.
  - 4.1.1 Wiederwahl von Dr. Thomas Schmuckli
  - 4.1.2 Wiederwahl von Anton Lauber
  - 4.1.3 Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard
  - 4.1.4 Wiederwahl von Professor Dr. Stefan Michel
  - 4.1.5 Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli
  - 4.1.6 Neuwahl Dr. René Cotting
  - 4.1.7 Neuwahl Daniel Lippuner

- 4.2 Wahl Vertreter Namenaktionäre Kategorie A  
Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Professor Dr. Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.
  - 4.3 Wahlen der Mitglieder des Vergütungsausschusses
    - 4.3.1 Wahl von Professor Dr. Stefan Michel als Mitglied des Vergütungsausschusses.
    - 4.3.2 Wahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Vergütungsausschusses.
    - 4.3.3 Wahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Vergütungsausschusses.
  - 4.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters und seines Stellvertreters.
    - 4.4.1 Wahl von RA René Peyer als unabhängiger Stimmrechtsvertreter
    - 4.4.2 Wahl von RA Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
  - 4.5 Wiederwahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich für das Geschäftsjahr 2015.
5. Genehmigung der Gesamtvergütung 2015/2016
    - 5.1 Verwaltungsrat beantragt Genehmigung von maximal CHF 1 500 000.00 als Gesamtvergütung des Verwaltungsrats vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2016.
    - 5.2 Verwaltungsrat beantragt Genehmigung von maximal CHF 4 900 000.00 als Gesamtvergütung der Konzernleitung vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2016.
  6. Varia

**Teil 1 A:  
Begrüssung und Einleitung  
Dr. Thomas Schmuckli**

Letztes Jahr haben wir Ihnen „Proven Productivity“ als die Bossard-DNA vorgestellt. Es ist unser Credo, die Produktivität, und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu verbessern. Was dies in der Praxis bedeutet, erklärt Rolf Meier, unser Partner bei Griesser in Aadorf, sehr schön in diesem Video.

Kunden, die von Bossard begeistert sind – das ist unser Ziel und unsere Motivation. Ein grosses Kompliment an das Bossard-Team, das Griesser so fokussiert betreut und begeistert hat.

Sehr geehrte Aktionärinnen  
Sehr geehrte Aktionäre

Ich begrüsse Sie herzlich zur 42. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG. Verwaltungsrat und Konzernleitung freuen sich, Sie über ein Geschäftsjahr informieren zu dürfen, das Bossard sehr gut abgeschlossen hat, das aber trotzdem anders rausgekommen ist, als zu Beginn erwartet.

Wir schauen zurück auf ein Jahr, das wir exzellent begonnen hatten, das aber nach dem Ausbruch der Ukraine-Krise und den Boykott-Massnahmen gegen Russland indirekt auch Auswirkungen auf unser Geschäft hatte; ein Jahr, das für Bossard auch geprägt war durch die Absatzschwierigkeiten von John Deere in den USA. Dieser Kunde verkaufte weniger Traktoren aufgrund des Zerfalls der Preise für landwirtschaftliche Rohstoffe wie Mais.

Wir blicken aber auch auf ein Jahr zurück, in dem wir weitere Grundsteine für unsere Expansion legten, in dem wir Vorbereitungen trafen zur Akquisition von Bossard ergänzenden Firmen im Südwesten der USA, in Norwegen und in Italien. Doch der Reihe nach:

Wir zeigen Ihnen auf, dass die Bossard Gruppe in diesem anspruchsvollen Wirtschaftsumfeld mit einem Netto-Umsatz von 618 Mio. CHF rekordmässig gewirtschaftet hat, mit 3.00 CHF pro A-Aktie eine erneut hohe Dividende auszahlen will, und wir unser Geschäft mit einer grundsoliden, gesunden Bilanz betreiben können. Wir unterbreiten Ihnen wieder eine Vielzahl von Geschäften, über die Sie abstimmen müssen. Hier bei Bossard sind Sie sich das bereits gewohnt, an anderen Orten werden Sie wohl erstmals die Konsequenzen aus der angenommenen Initiative von Herrn Minder in Form von vielen Wahlgeschäften und Stellungnahmen zu Gehaltsfragen, spüren.

Wir stimmen ab über die Jahresrechnung 2014, befinden über den Dividendenantrag von 3.00 CHF, passen die Statuen nochmals leicht an, wählen und ergänzen den Verwaltungsrat, bestätigen die Stimmrechtsvertreter und die Revisionsstelle wieder, und wir stimmen über die Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung ab. Zudem legen wir Ihnen den Vergütungsbericht 2014 konsultativ wieder zur Abstimmung vor.

Wir freuen uns, beim abschliessenden Apéro mit Ihnen wieder fachsimpeln zu können. Wir wollen dann aber auch mit Ihnen auf die Arbeit der Bossard- Kolleginnen und -Kollegen anstossen.

Was möchten wir Ihnen im Verlauf der nächsten Stunde darlegen?

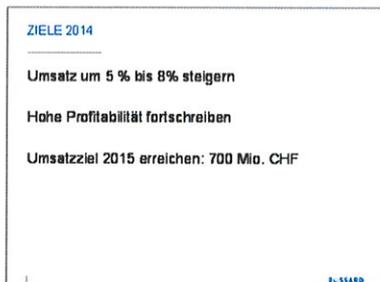
- David Dean wird Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wie gewohnt über den Geschäftsabschluss 2014 informieren und Ihnen den Start ins 2015 darlegen. Darin eingeschlossen sind seine Überlegungen zum Thema „Aufhebung des Franken-Mindestkurses“.
- Im aktuellen Umfeld möchten wir Ihnen als Investoren und Aktionäre zudem darlegen, dass Bossard anders ist als Sika. Beat Grob wird Ihnen in seiner Eigenschaft als Verwaltungsratspräsident der Bossard-Familien die Eignerstrategie der Familien Bossard aufzeigen.
- Und da das Ende des Strategiezyklus 2009 – 2015 naht, möchte ich Ihnen die neuen strategischen Ziele 2020 der Bossard Gruppe darlegen.

Die Gruppe hat ihren Leistungsausweis letztes Jahr weiter verbessert:

Umsatz, Betriebsergebnis und Konzerngewinn erreichten neue Maximalwerte. Besonders erfreulich ist, dass sich unsere Anstrengungen um eine Verbesserung der Rentabilität ein weiteres Mal ausgezahlt haben. 2014 war für uns ein Jahr, das weitere Fortschritte bei der Erschliessung attraktiver Märkte brachte. Besonders unser boomendes Asien-Geschäft profitiert derzeit von den Vorleistungen und Investitionen der vergangenen Jahre.

Mehr zu kämpfen hatten wir 2014 in unserem Amerika-Geschäft, doch wird die intensivierete Kooperation mit dem Elektrofahrzeughersteller Tesla dafür sorgen, dass die Umsätze und Resultate in diesem Jahr wieder nach oben zeigen werden. David Dean wird in seinem Referat detaillierter auf unseren Absatzmarkt Nordamerika eingehen.

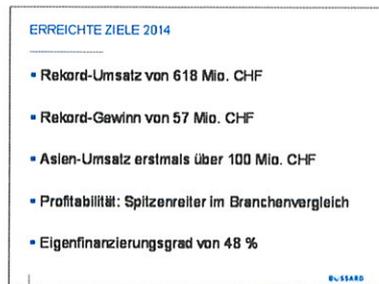
Was hatten wir uns für 2014 für Ziele gesetzt:



Primär wollten wir zwischen 5 % und 8 % wachsen, die hohe Profitabilität fortschreiben und drittens, uns fit machen, um bis Ende 2015 das erklärte Ziel von 700 Mio. CHF Umsatz zu erreichen. Im vergangenen Jahr wuchsen wir im Umsatz von 606 Mio. CHF auf 618 Mio. CHF. Das entspricht einer Steigerung von 2 %.

Unsere im Vergleich zu unseren Mitbewerbern bereits hohe Profitabilität konnten wir ein weiteres Mal steigern. Die Betriebsgewinnmarge verbesserte das Bossard-Team von 11,5 % auf stolze 11,8 %. Und wir haben alles vorgekehrt, um die avisierten 700 Mio. CHF Umsatz per Ende 2015 zu erwirtschaften. Nur die Aufhebung des Mindestkurses durch die Nationalbank hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die 700 Mio. CHF-Grenze werden wir dieses Jahr kaum erreichen.

Allerdings hatten wir 2009 als Ziel formuliert, den Umsatz 2009 bis ins Jahre 2015 zu verdoppeln, zu gleichen Währungsrelationen. Und dies bedeutet zu den aktuellen Währungskursen, dass wir per Ende 2015 ein Umsatzziel von rund 670 Mio. CHF erreichen wollen. Auf dieses Ziel hin arbeiten wir, und wir sind zuversichtlich, dieses Ende 2015 auch zu erreichen. Auch wenn wir nicht alle Ziele erreicht haben, so dürfen wir mit dem Erreichten mehr als zufrieden sein.



Neue Bestmarke im Umsatz, neue Bestmarke auf Gewinnebene, erstmals über 100 Mio. CHF Umsatz in Asien – diese Zahlen sprechen für sich eine klare Sprache.

Wachstumsziele per se sind nicht unser Ding! Wir stehen dazu, Profitabilität ist uns wichtiger. Und in diesem Punkt sind wir im Branchenvergleich einmal mehr Spitzenreiter.

Ebenso entscheidend ist aber auch, dass wir unser Geschäft aus einer finanziellen Position der Stärke heraus betreiben können. Mit einem Eigenfinanzierungsgrad von über 48 % verfügt die Bossard Gruppe über eine grundsolide Bilanz– eine Bilanz ohne heisse Luft, sprich Goodwill. Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sie besitzen ein kerngesundes Unternehmen.

Aus Sicht des Verwaltungsrats arbeitete die gesamte Bossard-Mannschaft rund um den Globus einmal mehr beeindruckend, beeindruckend konstant. Auf diese Leistungskonstanz ist der Verwaltungsrat besonders stolz.

Die Entwicklung des Aktienkurses verlief eher seitwärts. Die Bossard-Aktie schloss Ende 2013 bei 103.25 CHF. Ein Jahr später, am 31. Dezember 2014, kostete der Titel 109.30 CHF, oder etwa 6 % mehr. Mit der beantragten Dividende von 3.00 CHF netto haben Sie auf der Bossard-Aktie eine Dividendenrendite von 2,7 %. Netto deshalb, weil wir diese Dividende wiederum dem Agio entnehmen können, und die Dividende damit für alle Privataktionäre Verrechnungssteuer- und Einkommenssteuer-frei ist.

Wir legen heute Rechenschaft über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 ab.



Wir sind zudem kurz davor, die strategischen Ziele 2015 zu erreichen. Da stellt sich natürlich die Frage: Wie weiter beziehungsweise welche sind die nächsten Ziele?

Bis ins Jahre 2020 wollen wir die Umsatzmarke von 1 Mia. CHF überspringen. Erneut wollen wir profitabel wachsen, und nicht Wachstum per se. So besteht das ambitionierte Ziel, in Sachen Profitabilität weiterhin Spitzenreiter in unserer Industrie zu sein.

Erreichen wollen wir dieses Ziel mit organischem Wachstum. Aber auch akquisitorisches Wachstum ist neu im Fokus, wobei Zukäufe im Sinne der eben getätigten Akquisitionen ergänzend zum bestehenden Sortiment, in Nischenbereichen mit Spezialteilen, erfolgen sollen.

Wir wollen dabei aber auch an erfolgreichen Eckpfeilern festhalten:

Wir fokussieren uns weiterhin auf – wie wir sagen – „engineered products and solutions“, also Spezialteile und Markenartikel;

Wir wollen unsere globale Präsenz weiter ausbauen, und den Eintritt in neue Märkte selektiv angehen. Und der Kunde bleibt im Fokus – wir entwickeln deshalb gezielt kundenspezifische Lösungen. Das sind unsere ambitionierten Ziele und Leitplanken für 2020.

Seit letztem Dezember sind die Familienunternehmen wieder in aller Munde, vor allem die börsenkotierten Familienunternehmen. Der Verkauf aller Stimmrechtsaktien und damit der Stimmenmehrheit an der SIKA Gruppe durch die Familien Burkhard füllt seit vier Monaten die Zeitungsspalten und beschäftigt die Gerichte, in diesen Tagen ganz besonders.

Uns ist es ein sehr grosses Anliegen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie vor diesem Hintergrund die strategischen Absichten der Familien Bossard mit ihrer Mehrheitsbeteiligung an der Bossard Gruppe, verstehen. Die langfristigen Pläne und Absichten der Familien Bossard bzw. die Eignerstrategie der Familien Bossard präsentiert ihnen nun Beat Grob, Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG.

## **Beat Grob Verwaltungsratspräsident Kolin Holding AG**

Sehr geehrte Damen und Herren

Aus aktuellem Anlass stellt sich die Frage, ob die Hauptaktionärin die tolle Entwicklung der Bossard-Firmengruppe unterstützen und mittragen kann und will, oder ob es zu Themen kommen könnte, mit der sich Sika derzeit beschäftigen muss.

Gerne nehme ich dazu namens des Verwaltungsrats der Kolin Holding AG, und all ihren Aktionären, der Bossard-Familien also, folgendermassen Stellung.

### **1. Keine Opting-out-Klausel in den Statuten**

Die Statuten der Bossard Holding kennen keine Opting-out-Klausel. Dies bedeutet, dass wenn die Bossard-Familien ihre Stimmrechtsaktien verkaufen wollten, die Käuferschaft automatisch auch sämtlichen Publikumsaktionäre, also Ihnen allen, ein Kaufangebot für Ihre Aktien unterbreiten müsste, und zwar zu denselben Konditionen.

Eine finanzielle Ungleichbehandlung der Aktionäre ist somit nicht möglich.

Der Verzicht auf die Opting-Out-Klausel war ein bewusster Schritt der Bossard-Familien im Jahre 1996, als das Börsengesetz eingeführt wurde. Wir stehen zum Konzept der Stimmrechtsaktien seit dem Börsengang 1987; weitere Formen von Vinkulierungen wollen wir aber nicht. Kein Aktionär sollte Bossard Aktien kaufen und im Nachgang erleben, dass die Spielregeln geändert werden.

## 2. Ausstieg von Familienmitgliedern möglich

Die Kolin Gruppe ist finanziell gesund. Noch vor dem Börsengang 1987 wurden Strukturen geschaffen, so dass vom ersten Tag an Familienthemen konsequent in der Familien-Holding gelöst werden können und nicht die Entwicklung der Bossard Holding beeinflussen. Will beispielsweise eine Familie ihre Aktien verkaufen, so ist dies ohne jegliche Auswirkung auf die Beteiligung der Familie an der Bossard Holding AG möglich. Die verkaufswillige Familie bietet ihre Aktien zuerst den anderen Aktionären an, findet sich kein Käufer, so bietet sie die Aktien der Kolin Holding AG selber an.

Will oder kann weder ein Aktionär noch die Kolin Holding AG selbst die Aktien erwerben, erwirbt schliesslich die familieneigene Unternehmensstiftung diese Aktien. Die Unternehmensstiftung wurde 1987 gegründet und seither reichlich mit Inhaberaktien (oder neu mit Namenaktien A) alimentiert und hat genau diesen Zweck: verkaufswilligen Familienaktionären den Ausstieg zu ermöglichen. Der Aktionär erhält also börsengehandelte Inhaberaktien (oder neu Namenaktien A) und kann diese am Markt frei veräussern.

Wir haben das bereits durchexerziert. Eine Familie der 7. Generation hat ihre Aktien verkauft - völlig geräuschlos.

## 3. Die Nähe zum Unternehmen

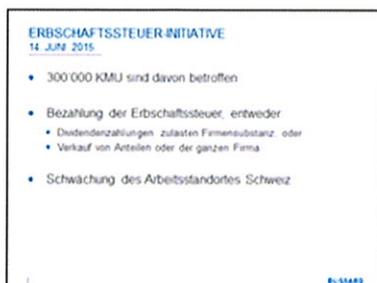
Derzeit ist die Familie sehr aktiv in der Bossard Gruppe engagiert. Fünf Familienmitglieder sind mit Leib und Seele in der Bossard Gruppe unterwegs: Helen Wetter-Bossard als Verwaltungsrätin, Thomas Schmuckli als Verwaltungsratspräsident, Andreas Bertaggia als Leiter Beschaffung in der erweiterten Konzernleitung, Daniel Bossard und ich als Marktverantwortliche in der Konzernleitung. Und auch alle anderen Familienaktionäre stehen voll und ganz hinter dem Unternehmen. Und das ist gut und richtig so.

Es ist unser erklärtes Ziel, Bossard als Familienunternehmen an die nächste Generation zu übergeben. Ein Verkauf kommt für die aktuelle Generation nicht in Frage. Ob sich unsere Kindern dannzumal ebenfalls mit Leib und Seele für Bossard einsetzen wollen und können, oder ob ihr wunderbarer Lebensweg ein ganz anderer sein wird, ist heute noch völlig offen.

Wir bereiten unter dem Titel „Kolin 2025“ den nächsten Generationenwechsel vor. Wir wollen, wie dies unsere Väter und Mütter für uns hervorragend gemacht haben, die richtigen Strukturen schaffen, damit auch die nächste Generation dannzumal eine echte Wahl hat, zu entscheiden. Ganz sicher gilt aber auch für die 8. Generation: business first.

## Dr. Thomas Schmuckli

Ich möchte diese Ausführungen von Beat Grob abrunden mit einem politischen Ausblick: Volk und Stände stimmen am 14. Juni 2015 über die Erbschaftssteuer-Initiative ab.



Der Kern der Schweizer Wirtschaft besteht aus über 300'000 KMU-Betrieben, die sich - analog zu Bossard - dadurch auszeichnen, dass Familien ihr Vermögen in Firmen, die sie aufgebaut haben und führen, investieren und aus Überzeugung da gebunden lassen, um die erfolgreiche Weiterentwicklung der Firma zu ermöglichen.

Die Erbschaftssteuer Initiative verlangt, dass im Falle der Weitervererbung des Betriebes 20 % des Firmenwertes in Form von Erbschaftssteuer durch die Erben zu bezahlen ist; das sind zusätzliche Steuergelder, die in verschiedene Töpfe der Staatskassen gehen.

Wird die Initiative angenommen, so werden Unternehmerfamilien abgestraft. Erarbeitete finanzielle Substanz – aus Vorsicht in der Firma zurückgelegte Substanz – ginge künftig im Umfange von 20–50 % - so eine Studie der PricewaterhouseCoopers AG - an den Staat. Das ist alles Geld, das später den Firmen fehlt, um sich erfolgreich weiterzuentwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Ist das die Entwicklung, die wir wollen?

Um die Erbschaftssteuer bezahlen zu können, gibt es nur zwei Varianten:

Entweder müssen die Eigentümer über Dividendenzahlungen ihrer Firma finanzielle Substanz entziehen, um zu Geld zu kommen. Oder die Familieneigner sind gezwungen, Anteile oder die ganze Firma zu verkaufen, um das Geld zur Bezahlung der Erbschaftssteuer aufbringen zu können; Gelder nota bene, die bereits mehrfach versteuert wurden.

Wird den Firmen über hohe Dividendenzahlungen Gelder entnommen, dann fehlen diese Gelder den Betrieben später für neue Investitionen. Wird nicht investiert, leidet die Wettbewerbsfähigkeit dieser Betriebe. Sind die Familienbetriebe nicht mehr wettbewerbsfähig, scheiden sie aus dem Markt und müssen den Betrieb einstellen, oder die Firmen werden verkauft.

Zu befürchten ist, dass viele Familienunternehmer ihre Firmen schlicht verkaufen müssen, um die Erbschaftssteuer bezahlen zu können.

Die Annahme dieser Initiative würde Familienunternehmen, auch landwirtschaftliche Betriebe, mit einer enormen Unsicherheit konfrontieren. Sie bedroht unsere KMU-Landschaft und schwächt den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Schweiz. Nichts weniger als solide Familienunternehmen werden von dieser Initiative bedroht - langfristig und sozialpartnerschaftlich-denkende Arbeitgeber, und damit die von ihnen kreierten Arbeitsplätze.

Das aktuelle Steuersystem mit der Vermögenssteuer und der progressiven Einkommenssteuer zulasten von Privatpersonen und mit der Gewinnsteuer auf Unternehmensebene, dieses doppelte System passt. Daran ist nicht zu rütteln.

Ich lade Sie ein, diese Überlegungen im Hinblick auf Ihren Abstimmungsentscheid seriös zu prüfen. Damit leite ich über zu den Formalien.

**Teil 1 B**  
**Präliminarien**  
**Dr. Thomas Schmuckli**

Einleitend zum statutarischen Teil darf ich Folgendes festhalten:

1. Mit Publikation im SHAB vom Montag, 2. Februar 2015, lud der Verwaltungsrat die Aktionäre ein, Traktandierungsbegehren einzureichen. Es sind keine Traktandierungswünsche eingegangen.
2. Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgte gemäss Art. 12, 13 und 49 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre B sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ am Mittwoch, 4. März 2015. Zudem sind die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre A mittels Schreiben am 4. März 2015 zur Generalversammlung eingeladen worden. Mit der Einberufung wurden ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben.
3. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen an die Generalversammlung ab Donnerstag, 5. März 2015, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, erhielten diese Unterlagen auch direkt.
4. Alle Aktionäre hatten dieses Jahr wieder die Gelegenheit, vor der Generalversammlung ihre Stimmen elektronisch abzugeben – so, wie dies Herr Minder verlangt hat.
5. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 7. April 2014 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat statutenkonform genehmigt.
6. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Norbert Kühnis und Roger Leu vertreten. Herr Kühnis hat mir mitgeteilt, dass er seitens der Revisionsstelle keine ergänzenden Bemerkungen an die Generalversammlung hat.
7. Gemäss Art. 15 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer amtiert heute der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder. Aufgrund der vielen Traktanden stimmen wir wieder elektronisch ab. Ich behalte mir aber gemäss Art. 19 der Statuten vor, zum Verfahren der offenen Abstimmung zu wechseln. Mit der technischen Durchführung der Abstimmungen ist die Firma Devigus, Rotkreuz, beauftragt.

Den korrekten Ablauf der elektronischen Abstimmungen und die damit verbundene Stimmzählung, kontrollieren die Rechtsanwälte Denise Brügger und Paul Thalmann.

Herr Thalmann wird im Saal überwachen, dass die Abstimmungen und Stimmzählung korrekt festgehalten werden. Frau Brügger überwacht die Arbeiten im Rechnungsbüro beim zentralen Rechner.

Die traktandierten Statutenänderungen müssen beurkundet werden.

FORMELLE FESTLEGUNGEN	
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG Norbert Kuhnis Roger Leu
Protokollführer	Stephan Zehnder
Stimmzählung	Firma Devigus, Rotkreuz RA Denise Brügger RA Dr. Paul Thalmann
Urkundsperson	RA Dr. Paul Thalmann

Rechtsanwalt Dr. Paul Thalmann nimmt als Urkundsperson auch diese Aufgabe wahr und wird die Ergebnisse zu Traktandum 3 protokollieren.

Ihnen allen danke ich für ihr Mitwirken.

Ich stelle fest, dass die 42. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen, rechtsgültig konstituiert und beschlussfähig ist.

Wir kommen damit zur Behandlung der Traktanden.

### **Traktandum 1:**

Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2014 mit Erläuterungen zum Jahresbericht, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme der Berichte der der Revisionsstelle.

Die Unterlagen sind in der Kurzfassung des Geschäftsberichts enthalten, welchen Sie von uns auf Wunsch zugestellt erhielten oder den Sie im Internet bei uns auf der Website einsehen und herunterladen konnten. Die Erläuterungen zum Vergütungsbericht finden Sie seit dem 4. März 2015 ebenfalls auf unserer Website als Auszug, ebenda im ausführlichen Jahresbericht, und einige Exemplare haben wir noch hier. Der Vorsitzende der Konzernleitung, David Dean, wird Sie nun über das Geschäftsjahr 2014 und den Start ins 2015 informieren.

### **David Dean CEO**

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Es freut mich, Ihnen ein weiteres Mal einen soliden Leistungsausweis der Bossard Gruppe präsentieren zu dürfen: Zum 7. Mal in den letzten zehn Jahren dürfen wir Ihnen sowohl beim Betriebsergebnis als auch beim Konzerngewinn über neue Rekordmarken berichten. Die Bossard Gruppe hat diesen Leistungsausweis erwirtschaftet, obwohl das wirtschaftliche Umfeld nicht ganz einfach war. Und anders als im Jahr 2013 war das Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr nicht durch zusätzliche Akquisitionen verstärkt worden.

Nun zu unseren Resultaten und zum Leistungsausweis für das Geschäftsjahr 2014. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Nettoumsatz um 2 % auf rekordhohe 617,8 Mio. CHF zu. In Lokälwährung stieg der Umsatz gar um 3,1 %. Der Betriebsgewinn wurde um 4,3 % auf 72,8 Mio. CHF gesteigert. Gleichzeitig nahm die operative Marge von 11,5 % auf 11,8 % zu. Beide Werte stellen neue Bestmarken dar. Trotz des deutlich erhöhten Steueraufwands stieg der Konzerngewinn um 2 % auf 57,1 Mio. CHF. Auch das entspricht einem neuen Höchststand.

Ganz besonders freut uns natürlich, dass sich unsere Bemühungen zur Verbesserung der Rentabilität auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 ausgezahlt haben. Wir konnten damit an die erfolgreiche Entwicklung der vorangegangenen Jahre anknüpfen: Im Zeitraum 2004 bis 2014 erhöhten wir die EBIT-Marge kontinuierlich – um nicht weniger als 6 Margenpunkte – von 5,4 % auf 11,8 %. Wie bereits in den vergangenen Jahren ausgeführt, liegt das erreichte Leistungsniveau klar über dem Branchendurchschnitt. Wir betrachten diese Leistungssteigerung als eindeutigen Beweis für den Erfolg unserer Strategie.

Kommen wir nun auf die Bilanz zu sprechen: Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % auf 434 Mio. CHF. Die Zunahme ist wesentlich auf das höhere Nettoumlaufvermögen, und insbesondere auf das Warenlager zurückzuführen. Ins Gewicht fällt hier vor allem der Lageraufbau für die an Bedeutung gewinnende Kooperation mit dem Elektrofahrzeughersteller Tesla. Auch die nachlassende Umsatzdynamik in Europa hatte Einfluss auf die Lagerentwicklung, da wir ausgehend vom Geschäftsgang Ende 2013 / anfangs 2014 mit einer höheren Nachfrage gerechnet hatten. Insgesamt haben sich jedoch die Bilanzrelationen weiter verbessert. So erhöhte sich der Eigenfinanzierungsgrad von 43,2 % auf sehr solide 48,5 %. Und die Nettoverschuldung nahm leicht ab, von 101,2 Mio. CHF auf 97,9 Mio. CHF.

Getragen wurde das Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 durch die positive Entwicklung der Bossard-Unternehmen in den einzelnen Absatzmärkten.

Auch wenn in Europa die Nachfragedynamik in der zweiten Jahreshälfte 2014 vor allem aufgrund der geopolitischen Entwicklung und der damit einhergehenden Verunsicherung nachliess, schauen wir auf einen positiven Geschäftsgang zurück. Dabei ist erfreulich, dass wir in allen Absatzmärkten Europas weiter zulegen konnten, wenn auch in unterschiedlicher Höhe. Insgesamt stieg der Umsatz in Europa auf 395 Mio. CHF, was einem Plus von 4,4 % in Lokalwährung entspricht.

Gegensätzlich entwickelte sich unser Amerika-Geschäft, wo wir im vergangenen Jahr einen Einnahmen-Rückgang in Lokalwährung von 8 % auf 122 Mio. CHF verkraften mussten. Dieser ist wesentlich auf die unbefriedigende Geschäftsentwicklung bei unserem Grosskunden John Deere zurückzuführen. Auf die Entwicklung in Amerika möchte ich später in meinen Ausführungen noch vertiefter eingehen.

Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäft in Asien, wo wir letztes Jahr zum ersten Mal ein Volumen von über 100 Mio. CHF umsetzten. Dabei steigerten wir den Umsatz im zweiten aufeinander folgenden Jahr zweistellig. Die Einnahmen erhöhten sich in Schweizer Franken um 12,3 % auf 101,1 Mio. CHF – in Lokalwährung betrug das Wachstum gar 14,7 %. Zweistellige Wachstumsraten verzeichneten wir in China, Korea, Indien und Malaysia. Wie sich zeigt, trugen alle Länderorganisationen zu diesem tollen Ergebnis bei. Sie stehen sinnbildlich für die Investitionen, welche wir in den letzten Jahren in dieser Weltregion getätigt haben und weiter tätigen werden.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich auf unser Amerika-Geschäft zurückkommen, das 2014 gelitten hat, weil sich unser Grosskunde John Deere in einem schwierigen Marktumfeld bewegt. Dieses Umfeld ist vor allem durch den Preisverfall an den Rohstoff- und insbesondere an den Getreidemärkten geprägt. So sind die Preise für Weizen, Mais und Sojabohnen in den vergangenen zwei Jahren markant zurückgegangen, im Fall von Mais beträgt der Einbruch über 50 %. Der Auftragseingang aus der Landwirtschaft verläuft vor diesem Hintergrund schleppend, was verständlich ist: Wenn Landwirte weniger einnehmen, investieren sie auch weniger in ihren Maschinenpark. Entsprechend sah sich John Deere 2014 mit einem Einnahmerückgang konfrontiert.

In der für uns grössten Division im Landwirtschaftsbereich verzeichnete John Deere ein Minus von 9 %, was vor allem auf die schwächere Nachfrage für grössere Maschinen zurückzuführen ist. John Deere geht nicht davon aus, dass sich diese Schwächephase im Landwirtschaftsbereich in den nächsten Monaten überwinden lässt. Von dieser Entwicklung ist natürlich auch Bossard betroffen. Ich möchte hier jedoch unterstreichen, dass unsere gegenseitigen Geschäftsbeziehungen weiterhin ausgezeichnet sind.

Aus Sicht von John Deere haben wir im Jahr 2014 erneut Partner-Level erreicht, und damit die höchste Auszeichnung für Lieferanten erhalten. Das heisst, dass wir aus Sicht des US-Unternehmens einen ausgezeichneten Job machen und unsere Befestigungslösungen einen wertvollen Beitrag für die Marktfähigkeit ihrer Produkte leisten. Wir liefern John Deere jährlich 6 Mia. Teile, und es ist in der Tat eine höchst anspruchsvolle Aufgabe, diesen gesamten Produktfluss zu kontrollieren und dabei für die Verlässlichkeit der John-Deere-Produkte Verantwortung mitzutragen.

Das andere grosse Thema in den USA ist für uns die Kooperation mit dem Elektrofahrzeughersteller Tesla. Tesla büsste im dritten Quartal 2014 die Produktionsvolumen eines Monats ein, dies weil die Produktion in Fremont, Kalifornien, im Juli gänzlich heruntergefahren wurde, um eine neue Montagestrasse einzurichten, welche im Gesamtjahr 2015 eine wesentlich höhere Produktion ermöglichen wird. Das Hochfahren der neuen Produktionskapazitäten ist jedoch langsamer erfolgt als Tesla ursprünglich plante.

Als Folge dieser Investitionen erwartet Tesla für 2015 eine um über 70 % gesteigerte Produktion und einen wesentlich höheren Absatz der Elektrolimousine Model S. Die ersten Auslieferungen des neuen Crossover- Fahrzeugs Model X sollen im dritten Quartal 2015 aufgenommen werden. 2015 will Tesla 55'000 Fahrzeuge absetzen, davon 40 % im ersten Semester. Anders ausgedrückt, wird uns die Kooperation mit Tesla im laufenden Jahr zu substantiell steigenden Absatzvolumen verhelfen. Aufgrund der jüngsten Produktionspläne wird der Bedarf im ersten und zweiten Quartal noch verhaltener ausfallen. Im vierten Quartal – nach der Lancierung des Models X – wird diese Nachfrage einen ersten Höhepunkt erreichen.

Zusammenfassend hat sich unser US-Geschäft im ersten Quartal 2015, wie Sie aus den heute veröffentlichten Umsatzzahlen entnehmen konnten – wegen der angekündigten und anhaltenden Nachfrageflaute bei John Deere – nochmals zurückbildet. Im Laufe des Jahres dürfte die Kooperation mit Tesla die Absätze zusehends nach oben steigen lassen und den Rückgang bei John Deere massgeblich kompensieren. Im Weiteren möchte ich auf die Anfang 2015 abgeschlossene Akquisition von Aero-Space Southwest aufmerksam machen. Dieses Unternehmen erwirtschaftete 2014 einen Jahresumsatz von 44 Mio. USD; es wird unsere Marktposition in Übersee entscheidend festigen. Aus diesen Gründen sind wir zuversichtlich, dass unser Amerika-Geschäft insgesamt wieder wachsen wird.

Ich möchte nun noch kurz auf unsere Investitionen in Infrastruktur und Distributionskapazitäten eingehen, die einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der Bossard Gruppe leisten – wie die Entwicklung der vergangenen zwei Jahre im Asien-Geschäft eindrücklich zeigt. Diese Aufbauarbeit werden wir konsequent weiterführen. 2015 werden wir in Dänemark und in Thailand in neue Gebäulichkeiten umziehen, welche rund 4 Mio. CHF an Investitionen in Lager- und Büroinfrastruktur nach sich ziehen. Mit etwas Verzögerung konnten wir Anfang Jahr auch die 2014 angekündigte Investition in das neue Technologie und Logistikzentrum in Shanghai auslösen, wo wir rund 12 Mio. CHF

investieren werden. Wenn alles planmässig verläuft, wird das Bossard-Team dieses neue Gebäude in der zweiten Jahreshälfte 2016 beziehen.

Wir sind ausserdem in der Planungsphase, um unsere Lager- und Logistikkapazitäten in Deutschland zu erweitern. Diese Investition wird sich in der Grössenordnung von rund 13 Mio. CHF bewegen. Voraussichtlich im 4. Quartal 2016 werden wir über diese zusätzlichen Kapazitäten verfügen.

Zusammenfassend wird Bossard in den nächsten drei Jahren rund 30 Mio. CHF in Infrastrukturen und Logistikkapazitäten investieren und damit die notwendigen Voraussetzungen für weiteres Wachstum schaffen. Bestehende wie auch künftige Nachfragevolumen werden wir damit noch effizienter abwickeln und unsere Kunden noch besser bedienen können.

Die Anstrengungen und Investitionen der vergangenen Jahre haben eine solide Grundlage geschaffen, auf der sich rentables Wachstum aufbauen lässt. Die nach der Akquisition von KVT vor zwei Jahren angepasste Strategie, einzelne Märkte durch gezielte Akquisitionen von komplementärem Geschäft besser zu erschliessen, haben wir mit Erfolg umgesetzt.

So konnten wir in den vergangenen Monaten gleich drei Akquisitionen bekannt geben, die uns in bedeutenden Absatzmärkten ermöglichen, das Geschäft mit spezialisierten Verbindungstechniklösungen und Markenprodukten strategiekonform global zu multiplizieren. Anzusprechen ist zunächst das bereits erwähnte Unternehmen Aero-Space Southwest, welches an wichtigen Industriestandorten im Westen der USA präsent ist.

Hinzu kommt der norwegische Anbieter Torp Fasteners, der unsere Marktposition in Skandinavien festigt. Und nicht zuletzt haben wir unseren Fokus auf den italienischen Markt gerichtet, wo wir von der Gesellschaft Forind Avio Elettronica den Bereich Verbindungslösungen übernehmen.

Alle diese Unternehmen haben sich als Anbieter hochwertiger Verbindungslösungen einen Namen gemacht und sind von der Ausrichtung her quasi alles „Mini-KVTs“.

Die Akquisitionen entsprechen damit ganz dem strategischen Fokus der Bossard Gruppe, die sich zunehmend auf Spezialteile und Markenprodukte ausrichtet, ohne dabei das Geschäft mit Normteilen vernachlässigen zu wollen. Die Akquisitionen werden unser Geschäft im laufenden Jahr stimulieren: Zusammen kommen diese drei Unternehmen auf einen Jahresumsatz von umgerechnet gut CHF 50 Mio.; sie machen damit anteilmässig mehr als 8 % unseres letztjährigen Umsatzes aus. Es versteht sich von selbst, dass alle diese Unternehmen unseren hohen Rentabilitätsansprüchen genügen. Mit ihrer Rentabilität befinden sie sich heute auf dem Niveau des Gruppendurchschnitts. Wie vor zwei Jahren KVT, sind alle diese Akquisitionen komplementär zu unserem angestammten Geschäft: Aero-Space Southwest, Torp Fasteners und der Bereich Verbindungslösungen von Forind Avio Elettronica ergänzen unsere Aktivitäten in den angesprochenen Marktregionen.

Wir werden keine schmerzhaften Strukturbereinigungen durchsetzen müssen, die mit entsprechenden Kosten verbunden wären. Durch diese drei Akquisitionen werden gut neunzig Mitarbeiter zur Bossard Gruppe stossen. Soweit zum Jahresabschluss 2014 und den Investitions- und Akquisitionsprojekten.

Bevor ich auf unseren Jahresstart und die Aussichten 2015 eingehe, noch einige wichtige Vorbemerkungen zu den Folgen aus den Währungsveränderungen der letzten Monate.

Die markant veränderte Währungssituation seit Mitte Januar wird sich massgeblich auf die Resultate von Bossard im angelaufenen Jahr auswirken. Unsere dezentrale Struktur schützt uns grossmehrheitlich vor unkalkulierbaren Belastungen und entspricht im grossen Ganzen einer natürlichen Währungsabsicherung. Aber alle Unternehmen – die wie Bossard in Schweizer Franken rapportieren – erleiden bei der Umrechnung der Resultate in Schweizer Franken Einbussen, indem die ausländischen Umsätze und Gewinne in Schweizer Franken umgerechnet tiefer ausfallen. Ich möchte Ihnen die wichtigsten Währungseffekte auf der Basis des Geschäftsabschlusses 2014 kurz aufzeigen. Nehmen wir die Wechselkurse per Ende Februar 2015 als Grundlage, so ergäbe sich für unsere Erfolgsrechnung 2014 das folgende Bild:

Rein durch diese Verschiebung der Wechselkurse würden der Umsatz um rund 32 Mio. CHF und der Bruttogewinn um rund 11 Mio. CHF tiefer ausfallen. Kompensierend wirken dabei die Ausgaben, da bei Bossard die operativen Kosten – wie erwähnt – in hohem Masse auch in den Ländern anfallen, in denen der Umsatz erzielt wird. Dies zeigt sich auf Stufe EBIT: Hier ergäbe sich zwar eine Gewinnreduktion aus Wechselkurseffekten von rund 5 Mio. CHF, doch würde dieser Rückgang deutlich kleiner ausfallen als der Deckungsbeitrags-Verlust aus dem tieferen Umsatz. Das gleiche gilt auch für den Konzerngewinn.

Dies sind die Einflüsse rein aus den Umrechnungen der Fremdwährungen in Schweizer Franken und diese sind zu berücksichtigen, wenn wir die Umsätze und Ergebnisse in diesem Jahr mit 2014 vergleichen.

Wir haben bereits das erste Quartal 2015 hinter uns und haben heute die Umsatzzahlen zum Jahresstart bekannt gegeben. Über die gesamte Gruppe verzeichneten wir ein Wachstum in Schweizer Franken gemessen von 5,1%. Ohne den Währungseinfluss wäre dieses Wachstum 8,2% gewesen. Gegenüber dem phänomenal starken Start im Vorjahr hatten wir in diesem Jahr die fortgesetzte und erwähnte Umsatzdelle von John Deere zu verkraften und verzeichneten eine eher verhaltene Nachfrage in den europäischen Märkten sowie rückläufige Umsätze in der Schweiz durch tiefere Volumen und Preisabschläge.

Das Wachstum im 1. Quartal ist deshalb vor allem durch die per Jahresanfang integrierten Akquisitionen zurückzuführen. Mit diesen Übernahmen konnten wir unsere Marktposition in verschiedenen Ländern weiter festigen. Der Jahresstart dieser Gesellschaften hat uns grosse Freude bereitet.

Was die Gesamtaussichten der Bossard Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 angeht, so sind wir – wie sagt man so schön – vorsichtig optimistisch. Diese Zuversicht leitet sich nicht zuletzt aus Vorlaufindikatoren wie den Einkaufsmanager-Indizes ab, welche sich in den meisten für Bossard relevanten Ländern soweit positiv entwickeln. Die Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar, der tiefe Ölpreis und die jüngsten Massnahmen der Europäischen Zentralbank könnten zusätzlich für etwas Rückenwind in Europa sorgen. Was die aktuelle Währungssituation für unsere Industriekunden in der Schweiz und unser Geschäft hierzulande bedeutet, lässt sich gegenwärtig nicht beziffern. Trotz den offensichtlichen Herausforderungen in Europa streben wir dort für 2015 ein leichtes Wachstum an. In Amerika sehen wir eine insgesamt positive Entwicklung, indem wir die Umsatzdelle mit John Deere mit unserem anderen Grosskunden Tesla und anderen Kunden kompensieren wollen. Auch in Asien rechnen wir mit weiterem gutem Wachstum.

Wenn sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen nicht gross verändern und die geopolitischen Verhältnisse stabil bleiben, spricht somit einiges dafür, dass wir 2015 einen

weiteren Schritt nach vorne machen. Dazu werden die jüngsten Akquisitionen in Europa und Amerika auch ihren Beitrag leisten.

Summa Summarum peilen wir einen Umsatz von 660 bis 680 Mio. CHF an, was einem Zuwachs von 13 % bis 16 % in Lokalwährung entspräche. Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Währungsrelationen nicht nochmals deutlich verschieben.

Auf der Gewinnseite wollen wir unsere hohe Profitabilität fortschreiben. Sollte sich der Markt Schweiz, der 20 % unseres Geschäftes ausmacht, nur langsam vom Frankenschock erholen, so wird dies unsere Profitabilität beeinflussen. Wir wollen aber nicht in Hauruck-Übungen verfallen, sondern wollen auch in der Schweiz die Voraussetzungen schaffen, um im nächsten Konjunkturzyklus bis 2020 die Vorteile eines starken Kompetenzzentrums in Zug optimal nutzen zu können.

Wir stehen zweifelsohne vor einem anspruchsvollen Jahr, aber wir haben eine starke und erprobte Mannschaft, die über die letzten Jahre bewiesen hat, dass sie auch mit schwierigen Rahmenbedingungen umgehen kann. Dabei werden wir unsere nachhaltige Strategie, die auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet ist, beharrlich weiterverfolgen. Ganz in dieser Logik bin ich absolut zuversichtlich, dass wir die angesprochenen Herausforderungen meistern werden und freue mich, Ihnen in einem Jahr an dieser Stelle wieder über die erreichten Erfolge berichten zu dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun wieder an

## **Dr. Thomas Schmuckli**

Besten Dank, David, für diese ergänzenden Informationen. Ich möchte David Deans Ausführungen zum Geschäftsjahr 2014 abrunden mit Erläuterungen zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Seit mehreren Jahren deklarieren wir transparent, welche Vergütungen der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten.

Für mich ist für 2014 eine Vergütung von 275'000 CHF vorgesehen. Das ist 15'000 CHF weniger als im Vorjahr. Für den fünf köpfigen Verwaltungsrat als Gremium ist für das Geschäftsjahr 2014 eine Entschädigung von 875'000 CHF angedacht. Dazu kommen für alle Verwaltungsräte Sozialversicherungsbeiträge von 14 % bzw. 121'000 CHF, sodass die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates knapp 1'000'000 CHF ausmachen.

An der letztjährigen Generalversammlung haben Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für den Verwaltungsrat einen Budgetbetrag von 1'200'000 CHF genehmigt.

2014 erhielt der Vorsitzende der Konzernleitung mit 861'000 CHF die höchste Entschädigung der Konzernleitung. Bestandteil dieser Vergütung sind 259 Aktien, die jedes Konzernleitungsmitglied im Rahmen des Kader-Beteiligungsplanes erhält, die drei Jahre gesperrt sind und dann gestaffelt frei gegeben werden. 2014 verdiente die Konzernleitung – das sind sechs Personen – für ihre erfolgreiche Führung des Unternehmens 3,9 Mio. CHF, zuzüglich die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge von 675'000 CHF, total also 4,5 Mio. CHF; das sind 2 % mehr als im Vorjahr. An der letztjährigen Generalversammlung haben Sie für die Konzernleitung einen Salärrahmen von 4,9 Mio. CHF genehmigt; dieser Budgetrahmen ist nun mit 4,5 Mio. CHF beansprucht worden.

Welche Vergütungsgrundsätze sind uns bei Bossard wichtig?

Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe befasst sich regelmässig mit der Vergütungspolitik. Diese ist langfristig angelegt. Wir wollen marktgerechte, faire Entschädigungen entrichten - auf allen Stufen, im ganzen Unternehmen. Die Langfristigkeit unterstreicht auch unser Aktienplan: Der Verwaltungsrat muss mindestens 20 % seiner Gesamtvergütung in Aktien beziehen, die dann drei Jahre gesperrt sind. Massgebend ist der Aktienkurs Ende Februar, abzüglich einer Ermässigung von rund 16 % für die 3-jährige Sperrfrist.

Der Verwaltungsrat genehmigt und überprüft jährlich die Vergütungsmechanik und die materiellen Eckpunkte. Das Vergütungsmodell für unsere Kaderleute setzt sich aus einem Fixanteil, einer variable Komponente, einem Kaderbeteiligungsprogramm und einem Spesenbetrag zusammen.

In der Bossard Gruppe haben alle Entschädigungen eine fixe, vordefinierte Obergrenze. So darf der variable Teil der Vergütung, der Bonus, den Fixlohn nicht übersteigen.

Der Verwaltungsratsausschuss stellt regelmässige Marktvergleiche an. Wir haben bis anhin diese Vergleiche selber gemacht, ohne Berater. Die variable Komponente ist sehr stark an das Ergebnis der Gruppe gebunden. So ist sichergestellt, dass in schlechteren Jahren die Saläre aller Führungskräfte zurückgehen. Damit zielen wir darauf ab, dass Führungssaläre und Dividende im Gleichschritt marschieren.

Das Kaderbeteiligungsprogramm soll unsere Kader direkt am Unternehmen beteiligen. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob und wie hoch die Aktienbeteiligung ausfallen darf. Abschliessend sei gesagt, dass Bossard die rechtlichen Auflagen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften umgesetzt hat und lebt.

**Teil 2:**  
**Behandlung Traktanden**  
**Dr. Thomas Schmuckli**

Ich komme damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda:

**Traktandum 1:**

Gerne eröffne ich die Diskussion zu Traktandum 1 und stelle fest, dass Sie keine Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht der Bossard Gruppe, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung, zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG oder zu den Berichten der Revisionsstelle haben.

## Traktandum 2:

Bevor wir nun abstimmen, kann ich Ihnen folgende Stimmenverhältnisse mitteilen:

PRÄSENZMELDUNG			
Anwesende Aktionäre 658			
Vertretene Stimmen			
3 708 682	Namenaktien A		
6 750 000	Namenaktien B		
10 458 682	Aktienstimmen total	Absolutes Mehr	5 229 342
Stimmenverteilung			
		Aktienstimmen	%
Aktionäre		7 816 419	74.7
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter		2 642 263	25.3

Erlauben Sie mir drei weitere Bemerkungen vor der ersten Abstimmung. Die eine betrifft das Abstimmungsverfahren, die zweite Bemerkung gilt dem Mandat des unabhängigen Stimmrechtsvertreterers, und die Dritte Bemerkung gilt der Instruktion des Televoters.

**1. Zum Verfahren:** Wir führen die Abstimmungen gestützt auf Art. 19 Abs. 3 der Statuten elektronisch und damit geheim durch. Sollte die Elektronik aussteigen, werden wir offen abstimmen.

### 2. Zum Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

Das Mandat des unabhängigen Stimmrechtsvertreterers ist in der Minder-Gesetzgebung detailliert definiert worden. Sie haben an der letztjährigen Generalversammlung, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Rechtsanwalt René Peyer (und als dessen Stellvertreter Christoph Schweiger), bis zum Ende dieser Generalversammlung gewählt und mandatiert.

René Peyer hat gegenüber der Bossard Holding AG erklärt, dass er unabhängig ist, dass er insbesondere keine Bossard-Aktien hält, und keine Fakten vorliegen, welche seine Unabhängigkeit tangieren könnten. Seine Erklärung finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite. Ich danke den Herren Peyer (und Schweiger) aus der Kanzlei Schweiger Advokatur / Notariat in Zug für seine (ihre) Arbeit und Unterstützung.

### 3. Zum Televoter:

Stephan Zehnder erklärt den Gebrauch des Televoters.

### Traktandum 2, zu den Beschlussfassungen über:

- 2.1 die Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnungen der Bossard Holding AG für das Geschäftsjahr 2014,
- 2.2 die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014,
- 2.3 die Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung
- 2.4 sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Ausschüttung der Dividende aus Reserven der Kapitaleinlagen.

Einige Aktionärinnen und Aktionäre sind nach der offiziellen Begrüssung eingetroffen. Daher verändert sich unser Aktienstimmen Total um 2 120 Stimmen auf Total 10 460 802.

## 2.1 Genehmigung Jahresbericht 2014, die Konzernrechnung 2014 der Bossard Gruppe sowie die Jahresrechnung 2014 der Bossard Holding AG

### RESULTAT TRAKTANDUM 2.1

#### Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2014 der Bossard Holding AG

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	126 749		
Gültig abgegebene Stimmen	10 332 053		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 166 027		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 331 048</b>		<b>99.99</b>
<b>Nein</b>	<b>1 005</b>		<b>0.01</b>

## 2.2 Konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht 2014

### RESULTAT TRAKTANDUM 2.2

#### Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014 der Bossard Holding AG

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	145 830		
Gültig abgegebene Stimmen	10 313 822		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 156 912		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>9 630 629</b>		<b>93.38</b>
<b>Nein</b>	<b>683 193</b>		<b>6.62</b>

## 2.3 Abstimmung über die Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für 2014

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

## RESULTAT TRAKTANDUM 2.3

### Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vertretene Stimmen	10 345 046		
Enthaltungen	128 334		
Gültig abgegebene Stimmen	10 215 402		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 107 702		
		Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>10 213 965</b>		<b>99.99</b>
<b>Nein</b>	<b>1 437</b>		<b>0.01</b>

## 2.4 Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen ab.

Den Antrag finden Sie in der Einladung sowie auf der Darstellung hinter mir.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, eine für Privatpersonen steuerfreie Dividende von 3.00 CHF pro Namenaktie Kategorie A und 60 Rappen pro Namenaktie Kategorie B auszuschütten. Damit dies steuerfrei geschehen kann, nehmen wir von den Reserven aus Kapitaleinlage 22'672'374 CHF und wandeln diese in freie Reserven. Hinzu kommt der Bilanzgewinn per 31. Dezember 2014 von 27'628'816 CHF. Zur Verfügung der Generalversammlung stehen damit total 50'301'190 CHF.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen 22'672'374 CHF auszuschütten und den Restbetrag auf die Rechnung 2015 vorzutragen. Diese Ausschüttung entspricht der vom Verwaltungsrat beschlossenen Praxis, 40 % des Konzerngewinnes an die Aktionäre als Dividende auszuschütten.

## RESULTAT TRAKTANDUM 2.4

### Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	129 438		
Gültig abgegebene Stimmen	10 330 064		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 165 033		
		Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>10 324 852</b>		<b>99.95</b>
<b>Nein</b>	<b>5 212</b>		<b>0.05</b>

Das Dividendeninkasso wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Montag, 20. April 2015.

### 3. Abstimmung zur Revision der Statuten der Gesellschaft

Der Verwaltungsrat hat die letztes Jahr hier geführte Diskussion nochmals aufgenommen. Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, haben gefragt, warum denn fast der ganze Verwaltungsrat im Nominations- und Vergütungsausschuss sei. Verschiede Stimmrechtsberater haben uns zudem empfohlen, aus dem Nominations- und Vergütungsausschuss zwei unabhängige Ausschüsse zu machen: einen Vergütungsausschuss und einen Nominationsausschuss. Ersterer befasst sich mit den Vergütungsfragen, der Nominationsausschuss befasst sich sehr breit mit Personal- und Nachfolgefragen.

Die beantragte Statutenänderung setzt diese Trennung der Gremien formell um. Zudem haben wir noch eine kleine, von der Revisionsstelle angeregte Präzisierung vorgenommen. Alle Änderungen haben wir in der Einladung zur Generalversammlung publiziert und können da nachgelesen werden. Mit diesen Erklärungen möchte ich die Diskussion zur Statutenrevision eröffnen.

Dann stimmen wir über die Statutenänderung ab, die mit Ihrer Zustimmung sofort in Kraft treten soll.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 3

Revision der Statuten der Gesellschaft im Bereich Vergütungen, insbesondere Trennung des Nominations- und Vergütungsausschusses in einen Nominationsausschuss und einen Vergütungsausschuss

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	133 043		
Gültig abgegebene Stimmen	10 326 449		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 163 225		
		Aktienstimmen	%
Ja	10 026 848		97.10
Nein	299 601		2.90

### 4. Wahlen

Wir kommen damit zum nächsten Traktandum, den Wahlen. Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe erlebte in den letzten Jahren einen Aderlass. Erica Jakober und Beat Lüthi hatten sich nach langen Jahren des engagierten Mitwirkens entschlossen, den Rat zu verlassen und neue Herausforderungen anzunehmen, Urs Fankhauser ist letztes Jahr schmerzlich von uns gegangen.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die entstandenen Lücken weiter zu schliessen und neue Kompetenzen an Bord zu holen. Ich freue mich daher, Ihnen nach der Wahl von Frau Vacalli 2013, heute mit Dr. René Cotting und Daniel Lippuner zwei neue Persönlichkeiten zur Wahl in den Verwaltungsrat vorstellen zu dürfen.

René Cotting ist seit 1995 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig, heute als CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Herr Cotting studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Fribourg, wo er auch promovierte. Er bildete sich am International Institute for Management Development (IMD) in Lausanne und an der Harvard Business School in Boston weiter. René Cotting wird

insbesondere seine europäischen und amerikanischen Marktkenntnisse sowie seine Erfahrungen in den Bereichen Finanzen und Supply Chain Management in den Verwaltungsrat einbringen.

Daniel Lippuner führt heute als Group Chief Executive Officer die Saurer Gruppe, in Shanghai, China. Er übernahm diese Funktion 2013 nach beruflichen Stationen bei OC Oerlikon, Hilti AG, und Rieter Automotive - heute Autoneum -, wobei er seit mehreren Jahren beruflich stark in Indien, China und Südostasien engagiert ist. Daniel Lippuner ist ausgebildeter Betriebsökonom mit Abschluss an der FH St. Gallen. Er wird namentlich seine Kenntnisse der asiatischen Märkte, seine breite, globale Industrieerfahrung und seine Expertise im Bereich Innovationen in unseren Verwaltungsrat einbringen.

Daniel Lippuner hat den Verwaltungsrat informiert, dass er sein Saurer Mandat auf Ende September 2015 abgeben und eine neue exekutive Funktion übernehmen wird.

Ich freue mich sehr, dass René Cotting und Daniel Lippuner bereit sind, bei uns mitzuarbeiten, bereit sind, uns ihre Zeit, ihr Know-how und ihr Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Ebenso freut es mich, dass meine Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen Helen Wetter-Bossard, Maria Teresa Vacalli, Anton Lauber und Stefan Michel sich weiterhin für eine prosperierende Bossard Gruppe engagieren wollen. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich.

Wir wählen alle Verwaltungsräte für die Amtszeit von einem Jahr, von dieser Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, jeden Verwaltungsrat einzeln; ebenso wählen wir für die gleiche Amtszeit den Vertreter der Namenaktionäre A und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Wir beginnen mit den Wahlen in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gemäss der Reihenfolge auf der Traktandenliste:

Wir stimmen über mich, als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates für ein Jahr ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.1

### Wiederwahl von Thomas Schmuckli als Mitglied und (wie bisher) als Präsidenten des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	132 615		
Gültig abgegebene Stimmen	10 326 977		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 163 489		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 324 507</b>		<b>99.98</b>
<b>Nein</b>	<b>2 470</b>		<b>0.02</b>

Sie haben mich gewählt, ich danke Ihnen bestens.

Wir stimmen durch Drücken der entsprechenden Tasten über die Wiederwahl von Anton Lauber als Verwaltungsrat ab.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.2

##### Wiederwahl von Anton Lauber als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	134 874		
Gültig abgegebene Stimmen	10 324 728		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 162 365		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 275 587</b>		<b>99.52</b>
<b>Nein</b>	<b>49 141</b>		<b>0.48</b>

Wir stimmen über die Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Stile ab.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.3

##### Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	134 013		
Gültig abgegebene Stimmen	10 325 829		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 162 915		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 321 540</b>		<b>99.96</b>
<b>Nein</b>	<b>4 289</b>		<b>0.04</b>

Wir stimmen über die Wiederwahl von Stefan Michel als Mitglied des Verwaltungsrates ebenso ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.4

### Wiederwahl von Stefan Michel als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	136 096		
Gültig abgegebene Stimmen	10 323 756		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 161 879		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 289 926</b>		<b>99.67</b>
<b>Nein</b>	<b>33 830</b>		<b>0.33</b>

Wir stimmen über die Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Verwaltungsrates ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.5

### Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	142 058		
Gültig abgegebene Stimmen	10 317 434		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 158 718		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 311 537</b>		<b>99.94</b>
<b>Nein</b>	<b>5 897</b>		<b>0.06</b>

Wir stimmen über die Neuwahl von René Cotting als Mitglied des Verwaltungsrates ab. Wer René Cotting in den Verwaltungsrat der Bossard Holding ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.6

### Neuwahl von René Cotting als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	169 346		
Gültig abgegebene Stimmen	10 290 546		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 145 274		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 276 093</b>		<b>99.86</b>
<b>Nein</b>	<b>14 453</b>		<b>0.14</b>

Wir stimmen über die Neuwahl von Daniel Lippuner als Mitglied des Verwaltungsrates Im gleichen Stile ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.7

### Neuwahl von Daniel Lippuner als Mitglied des Verwaltungsrats

Vertretene Stimmen	10 460 802	
Enthaltungen	138 835	
Gültig abgegebene Stimmen	10 321 357	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 160 679	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>10 298 617</b>	<b>99.78</b>
<b>Nein</b>	<b>22 740</b>	<b>0.22</b>

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Sie haben mit überaus grosser Zustimmung den Verwaltungsrat neu zusammengestellt und für ein Jahr gewählt. Ich danke Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen für das uns damit gezeigte Vertrauen.

### 4.2. Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A:

Als Vertreter der Namenaktionäre A schlägt Ihnen der Verwaltungsrat unseren Verwaltungsrat Professor Dr. Stefan Michel vor. Wir stimmen ab, wobei diese Abstimmung exklusiv den Namenaktionären A vorbehalten ist. Es dürfen alle abstimmen, ausgeschlossen ist die Kolin Holding AG mit ihren Namenaktien B.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.2

### Wiederwahl von Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A

Vertretene Stimmen	3 710 802	
Enthaltungen	174 197	
Gültig abgegebene Stimmen	3 531 445	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	1 765 723	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>3 523 794</b>	<b>99.78</b>
<b>Nein</b>	<b>7 651</b>	<b>0.22</b>

### 4.3 Wahlen in den Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen die Wahl von Stefan Michel, Helen Wetter-Bossard und neu die Wahl von Maria Teresa Vacalli in den Vergütungsausschuss. Wir stimmen ab.

Wir stimmen über die Wahl von Stefan Michel als Mitglied des Vergütungsausschusses ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.1

### Wahl von Stefan Michel als Mitglied des Vergütungsausschusses

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	144 319		
Gültig abgegebene Stimmen	10 315 983		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 157 992		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 276 686</b>		<b>99.62</b>
<b>Nein</b>	<b>39 297</b>		<b>0.38</b>

Ebenso stimmen wir durch Drücken der entsprechenden Taste über die Wahl von Helen Wetter-Bossard ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.2

### Wahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Vergütungsausschusses

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	140 353		
Gültig abgegebene Stimmen	10 320 059		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 160 030		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 313 682</b>		<b>99.94</b>
<b>Nein</b>	<b>6 377</b>		<b>0.06</b>

Wir stimmen über die Wahl von Maria Teresa Vacalli in den Vergütungsausschusses ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.3

### Wahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des Vergütungsausschusses

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	157 638		
Gültig abgegebene Stimmen	10 300 259		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 150 130		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 264 456</b>		<b>99.65</b>
<b>Nein</b>	<b>35 803</b>		<b>0.35</b>

## 4.4 Wir wählen weiter, und zwar die unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung 2015

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, wie bisher Rechtsanwalt René Peyer sowie als dessen Stellvertreter Rechtsanwalt Christoph Schweiger, als unabhängige Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Zu diesem Wahlvorschlag wird nicht weiter das Wort gewünscht.

René Peyer - USR:

Wir stimmen über die Wahl von René Peyer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für 1 Jahr ab.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.4.1

##### Wiederwahl von RA René Peyer als unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	143 934		
Gültig abgegebene Stimmen	10 314 778		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 157 390		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 308 504</b>		<b>99.94</b>
<b>Nein</b>	<b>6 274</b>		<b>0.06</b>

Christoph Schweiger – als Stellvertreter der USR:

Wir stimmen ebenso über die Wahl von Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ab.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.4.2

##### Wiederwahl von RA Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Vertretene Stimmen	10 460 802		
Enthaltungen	162 224		
Gültig abgegebene Stimmen	10 296 928		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 148 465		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>10 288 164</b>		<b>99.91</b>
<b>Nein</b>	<b>8 764</b>		<b>0.09</b>

Last but not least kommen wir zum letzten Wahltraktandum, 4.5. zur Wiederwahl der Revisionsstelle.

Als leitender Revisor hat mir Herr Kühnis mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle gerne weiterführen würde. Er hat uns zudem bestätigt, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz zur Revision einer börsenkotierten Unternehmung erfüllt, und

- die PricewaterhouseCoopers AG unabhängig ist und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten. (vgl. eingehendes Schreiben der PwC, 01.04.2015).

Auch die Revisionsstelle wird gemäss Art. 32 der Statuten für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle wiederzuwählen. Hierzu wird nicht weiter das Wort gewünscht.

Wir stimmen über die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für ein Jahr ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.5

### Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich als Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	5 060 802		
Enthaltungen	146 055		
Gültig abgegebene Stimmen	4 913 957		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 456 979		
		Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 853 288</b>		<b>99.41</b>
<b>Nein</b>	<b>60 669</b>		<b>0.59</b>

## 5. Genehmigung der Gesamtvergütungen 2015/2016

In der Ihnen bekannten Systematik beantragt Ihnen der Verwaltungsrat wieder je ein Budget für die Vergütung von der heutigen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2016 des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

Für den Verwaltungsrat beantragen wir Ihnen einen verbindlichen Budgetrahmen von maximal 1,5 Mio. CHF, neu für 7 statt für 5 Verwaltungsräte, für die gesamte Vergütung. Für die Konzernleitung, das sind analog zur letzten Periode wiederum 6 Personen, beantragen wir Ihnen einen verbindlichen Budgetrahmen von maximal 4,9 Mio. CHF für sämtliche Vergütungen und Kosten.

Selbstverständlich wird der Verwaltungsrat an der nächsten ordentlichen Generalversammlung mündlich und schriftlich im Vergütungsbericht, Rechenschaft ablegen, wie wir mit dem genehmigten Budget umgegangen sind.

Niemand wünscht das Wort zu den beiden Traktanden unter 5, Vergütungen 2015/2016.

### 5.1. Gesamtvergütung Verwaltungsrat

Wir stimmen über die Gesamtvergütung von maximal 1'500'000.00 CHF für den Verwaltungsrat ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 5.1

### Genehmigung Gesamtvergütung Verwaltungsrat

Vertretene Stimmen	10 460 802	
Enthaltungen	156 908	
Gültig abgegebene Stimmen	10 302 490	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 151 246	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>10 122 433</b>	<b>98.25</b>
<b>Nein</b>	<b>180 057</b>	<b>1.75</b>

## 5.2 Gesamtvergütung Konzernleitung

Wir stimmen jetzt über die beantragte Gesamtvergütung von maximal 4'900'000 CHF für die Konzernleitung ab.

## RESULTAT TRAKTANDUM 5.2

### Genehmigung Gesamtvergütung Konzernleitung

Vertretene Stimmen	10 460 802	
Enthaltungen	162 700	
Gültig abgegebene Stimmen	10 297 082	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 148 542	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>10 251 265</b>	<b>99.56</b>
<b>Nein</b>	<b>45 817</b>	<b>0.44</b>

Sie haben die beantragte Gesamtvergütung für die Konzernleitung genehmigt. Ich danke Ihnen bestens.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Konzernleitung. Sie legen heute in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld für Sie, für unsere Kunden, für unsere Geschäftspartner die Basis zum Erfolg von morgen. Ihnen gehören der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am Montag, 11. April 2016 statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

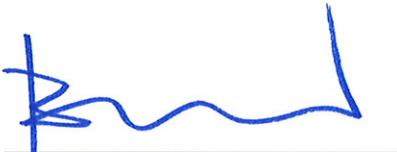
Bevor ich Sie zum Apéro einlade, frage ich Sie an, ob unter dem Titel Varia das Wort noch gewünscht wird. Das ist nicht der Fall.

So lade ich Sie im Namen des Verwaltungsrates gerne zum Apéro ein, der im alten Casino-Saal offeriert wird.

Für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Ausdauer danke ich Ihnen bestens. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und einen schönen Sommer.

Zug, 13. April 2015

Der Verwaltungsratspräsident:



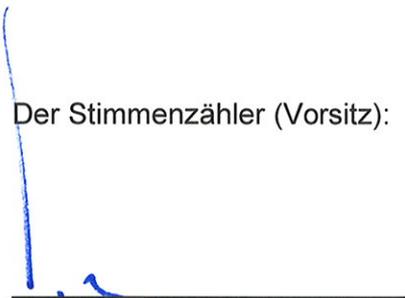
Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder

Der Stimmzähler (Vorsitz):



Dr. Paul Thalmann  
Reichlin & Hess